



Winders Krimi-Ecke

Ganz schön eigennützig Sterbehelfer

Bei Constanze Dennig darf amüsant ums Eck gedacht werden. Das fängt schon einmal mit dem Spitznamen „Eckerl“ an, den Kommissarin Sacherl für ihre Freundin Alma Liebekind gewählt hat. Die hauptberufliche Psychiaterin und aus Leidenschaft Ermittlerin hat diesen Nick wegen der Assoziation ihres Vornamens mit einem dreieckigen Streichkäse erhalten ... Gut, also Alma stolpert über einen Unfall bei einer Sylvesterfeier auf einer Wiener Dachterrasse, der sich als

recht gezielte Tötung herausstellt, in einen ziemlich üblen Filz aus Sterbehilfe, Geldabstauben und Mord. Erzählt wird die spannende und schlüssige Kriminalhandlung temporeich und mit einer ordentlichen Portion Schmah – wir bekommen unterhaltsames Kopfkino geliefert, das gleich Appetit auf mehr und auch auf Leinwand macht! (efw)



Constanze Dennig: **Böse Samariter**, Haymon TB, 333 Seiten, 12,95 Euro